

Der Vampir in unserem Keller²

Traum vom Tod

Von Wernes23

Prolog: Erinnerung

In meiner Hand hielt ich eine Flasche mit roten Inhalt. Was ist das? Irgendwie kommt sie mir so bekannt vor, aber woher kannte ich sie und noch dazu – wo bin ich hier? Es ist kalt, dunkel und sehr dreckig. Die Luft war auch nicht gerade die belebenste und ich musste feststellen das ich nicht alleine bin. Neben mir erkannte ich schwarze Umrisse und musterte diese Gestalt, aber ich erkannte Sie nicht. Es sprach zu mir und ich konnte hören das es sich um eine männliche Person handelt und mir kam auch diese Stimme doch sehr vertraut vor. Er beugte sich zu mir und ich erkannte im schwachen Mondlicht, dass er ein gut aussehender Junger Mann war. Er sieht echt gut aus.

„Naruto wir haben keine Zeit, du musst das schnell trinken sonst stirbst du. Egal du stirbst so oder so, aber wenn du es jetzt sofort trinkst musst du nicht für immer von mir gehen. Bitte Naruto“ sprach er flehend zu mir. Ich war total verwirrt. Woher kannte er meinen Namen und warum soll ich das trinken damit ich, äh nicht sterbe und warum überhaupt sollte ich sterben? Habe ich irgendwas schlimmes verbrochen? Ich verstehe es nicht.

Der gut aussehende junge Mann drehte den Kopf nach oben zum Licht.

„Naruto Sie kommen, du musst das trinken, beeil dich“ sagte er mit einer bittenden Stimme. Mir lief ein kalter Schauer über den Rücken und ich konnte nicht mehr klar denken. Ich will nicht sterben redete ich mir ein und öffnete die Flasche. Mir war immer noch nicht klar warum das hier alles passiert, aber eins wusste ich zu hundert Prozent und zwar wollte ich nicht sterben, nicht hier und auch nicht jetzt.

Ich trank die Flasche mit einem Zug leer. Erst merkte ich garnichts, bis mir die Luft weg blieb. Die Flasche fiel richtung Boden und ich gleich mit, aber ich schlug nicht wie die Flasche auf dem Boden auf. Der andere, fing mich rechtzeitig auf. Wir setzten uns oder besser gesagt er setzte sich mit mir. Wieder bekam ich keine Luft und schnappte verzweifelt nach ihr. Ich wollte mir die Kehle aufreißen, aber auch das verhinderte er. Ebend war es noch so Kalt, aber jetzt hatte ich das Gefühl ich würde verbrennen. Meine Klamotten mussten von mir weg und ich zerrte an ihnen, aber erneut ließ der andere es nicht zu und hielt mir meine Hände fest. Mit leicht erschrockenden Blick beobachtete er mich. Renn! Sagte mir meine innere Stimme, aber dazu kam ich nicht. Meine Kräfte hatten mich verlassen und fiel mit dem Kopf auf den Schoß des schönen

Jungens.

Jetzt stirbst du, hörte ich in meinen Kopf. Jetzt sterbe ich? Ich dachte wenn ich das Zeug trinke dann sterbe ich nicht. Ich wollte was sagen, aber bekam kein Ton raus.

„Das was eben passiert ist, war dein Körper der sich gewehrt hat“

Vor was hat er sich gewehrt? Ich wusste nicht worum es ging. Ich konnte mir auch keine Gedanken mehr drüber machen, weil meine Sinne mich langsam verließen. Das letzte was ich vernahm war wieder diese Stimme die mir so bekannt vorkam. „

Wenn du wieder aufwachst wirst du ein Vampir sein“

Ein Vampir!?

Ich fuhr so schnell hoch das ich Kopfweg bekam. Mein Herz raste und ich schwitzte im ganzen Gesicht. Es war nur ein Traum, kam es mir sofort in den Sinn. Ich saß auf meinem Bett und blickte mich um. Neben mir lag jemand der leise vor sich hin schnarchte. Jetzt wusste ich wer das in meinem Traum war und auch was ich geträumt hatte – Kiba sagte ich beruhigend. Warum träumte ich von dem Ereignis was vor einem guten halben Jahr passiert war? Egal, ich werde es Kiba morgen erzählen wenn wir aufstehen, oder nein, lieber doch nicht. Es war ja nur ein Traum. Ich legte mich wieder hin und versuchte zu schlafen, was mir aber nicht gut gelang. Erst nach ewigen hin und her drehen, schaffte ich es irgendwann meinen Schlaf zu finden. Die Sonne war schon am aufgehen und flutete das Zimmer in ein schwaches Orange.